

Caliban® Super Pack

Breit wirksame Herbizidkombination gegen Ungräser und Unkräuter in Winterweichweizen, Winterroggen Wintertriticale, Winterhartweizen und Dinkel

Caliban® DUO N:
Wasserdispergierbares Granulat (WG)
Artus®:
Wasserdispergierbares Granulat (WG)

Caliban® DUO N:
168 g/kg Propoxycarbazon
10 g/kg Iodosulfuron
80 g/kg Mefenpyr-diethyl (Safener)

Artus®:
100 g/kg Metsulfuron Methyl-Ester
400 g/kg Carfentrazon-Ethyl

Liefereinheit und Gebindeform:

1 kg Caliban® DUO + 160 g Artus® (= 1 Pack),
10 x 1,16 kg

Abgabe: frei

Caliban Duo N - Pfl.Reg.Nr.: 3373
Artus - Pfl.Reg.Nr.: 3158

Gefahrensymbol:

Caliban® DUO N: N, umweltgefährlich
Artus®: N, umweltgefährlich
Xi, reizend

Abstandsauflagen:

1 m (Regelabstand)
1 m (Abdriftminderungsklasse 50 %)
1 m (Abdriftminderungsklasse 75 %)
1 m (Abdriftminderungsklasse 90 %)

Herbizidkombipackung bestehend aus Caliban® Duo N und Artus® mit Blatt- und Bodenwirkung zur Bekämpfung von Schadgräsern wie Ackerfuchsschwanz, Windhalm und gegen breitblättrige Unkräuter in Winterweichweizen, Winterroggen, Wintertriticale, Winterhartweizen und Dinkel.

Gebrauchsanweisung

Die Gebrauchsanweisungen der genannten Einzelprodukte sind genau zu beachten. Bei der Anwendung in Kombination als Caliban Super Pack sind die nachfolgend angeführten Hinweise zu beachten.

Wirkungsweise

Caliban Super Pack ist eine Kombinationspackung bestehend aus Caliban® Duo N und Artus®, welches als Nachauflauf-Herbizid im Frühjahr mit Blatt- und Bodenwirkung gegen Schadgräser wie Ackerfuchsschwanz, Windhalm und gegen breitblättrige Unkräuter in Winterweichweizen, Winterroggen, Wintertriticale, Winterhartweizen und Dinkel eingesetzt wird.

Caliban Super Pack enthält vier hochaktive Wirkstoffe, wobei drei davon (Iodosulfuron, Carfentrazonethyl und Metsulfuronmethyl) über die Blätter und die Wurzeln der Unkräuter aufgenommen und anschließend sehr schnell in der Pflanze verteilt werden.

Dadurch wird sowohl eine schnelle Anfangswirkung als auch eine exzellente Dauerwirkung gegen Ungräser und Unkräuter erreicht. Schon kurze Zeit nach der Wirk-

stoffaufnahme stellen die Unkräuter das Wachstum ein und es beginnt ein Absterbeprozess, der sich über 4–6 Wochen erstrecken kann. Die Nährstoffkonkurrenz der empfindlichen Unkräuter zur Kulturpflanze endet bereits kurz nach der Anwendung. Einige unempfindliche Unkraut-Arten bleiben verzweigt. Propoxycarbazon bekämpft keimende und bereits aufgelaufene einjährige Ungräser (Ackerfuchsschwanz, Gemeiner Windhalm).

Auch noch nicht gekeimter Windhalm wird bei ausreichend Bodenfeuchte erfasst. Bei der zugelassenen Anwendung kann außerdem eine sehr gut unterdrückende Wirkung gegen Taube Trespe und Gemeine Quecke erwartet werden.

Der beste Bekämpfungserfolg wird erzielt, wenn die Leitungsgräser zum Zeitpunkt der Behandlung bereits mehrere Blätter ausgebildet haben, aber noch nicht voll bestockt sind (BBCH 13–25).

Iodosulfuron verfügt neben der Leistung gegen Windhalm und Einjährige Risse über eine hervorragende Breitenwirkung gegen breitblättrige Unkräuter. Metsulfuron-Methyl wirkt über Blatt und Boden und bekämpft keimende und bereits aufgelaufene Unkräuter. Carfentrazon-Ethyl ist nicht systemisch und unterbindet die Protoporphyrinogen-Oxidase und wirkt ausschließlich über die Blätter der Unkräuter.

Die Wirkung ist innerhalb weniger Tage sichtbar. Der Safener Mefenpyr-Diethyl bewirkt, dass die Wirkstoffe in den selektiven Getreide-Arten schnell abgebaut werden, der Abbau in den Unkräutern erfolgt dagegen wesentlich langsamer. Für eine optimale Wirkung ist eine ausreichende Bodenfeuchte erforderlich, um auch die Wirkstoffaufnahme über die Wurzel zu ermöglichen. Das Zusammenspiel aller vier Wirkstoffe macht Caliban Super Pack zu einem der stärksten Produkte in der Ungrasbekämpfung in Getreide mit gleichzeitig breitem Unkrautspektrum.

Anwendung

Anwendungszeitpunkt: Zur Unkrautbekämpfung in Winterweichweizen, Winterroggen, Wintertriticale, Winterhartweizen und Dinkel im Frühjahr (vom 3-Blatt-Stadium: 3. Laubblatt entfaltet bis Ende der Bestockung: Maximale Anzahl der Bestockungstribe erreicht). Bei früher Anwendung können in der Keimung befindliche Unkräuter beim Auflauf erfasst werden. Auch bei noch kühlen Temperaturen im zeitigen Frühjahr – sofern ein Wachstum der Pflanzen vorhanden ist – kann Caliban Super Pack ohne Einschränkung angewendet werden.

Aufwandmengen

Caliban Super Pack reicht für 4–5 Hektar.

Die Basisaufwandmenge (bei starker Verunkrautung, Ackerfuchsschwanz und stark bestocktem Windhalm) beträgt 250 g/ha Caliban® Duo N + 40 g/ha Artus (= 1 Pkg/4 ha)

Praxisaufwandmenge (bei Windhalm bis Mitte Bestockung): 200 g/ha Caliban® Duo N + 32 g/ha Artus (= 1 Pkg / 5 ha)

Frühe Anwendungen sind zu bevorzugen.
Maximal 1 Anwendung pro Saison.

Wirkungsspektrum

Der beste Bekämpfungserfolg gegen Ungräser wird erzielt, wenn sich die Leitungsgräser zum Zeitpunkt der Behandlung im 3-Blattstadium bis Mitte der Bestockung befinden (BBCH 13–25 der Ungräser). Durch dieses breite Behandlungsfenster kann ein flexibler Einsatz erfolgen, der an die jeweiligen Witterungsbedingungen optimal abgestimmt ist.

Gut bekämpfbar:

Ackerfuchsschwanz, Trespens-Arten, Quecke, Ackerfrauenmantel, Ackerlichtnelke, Ackerminze, Ackersenf, Acker steinsame, Ackerstiefmütterchen, Ackervergissmeinnicht, Ampfer (Sämlinge), Ausfallraps, -erbse, -sonnenblume, Besenrauke, Ehrenpreis-Arten, Erdrauch, Flughafener (aufgelaufen), Gänsefuß, Hederich, Hellerkraut, Hirtentäschelkraut, Hohlzahn-Arten, Hundspetersilie, Kamillearten, Klatschmohn, Klettenlabkraut (bis 5 Quirl ausreichend bekämpfbar, ab 5 Quirl bei ungünstigen Witterungsbedingungen Minderwirkungen möglich), Knöterich-Arten, Kreuzkraut, Melde, Pfeilkresse, Rauke-Arten, Taubnessel-Arten, Vogelmiere, Windhalm, Zottelwicke, Ackerdistel (im Rosettenstadium).

Weniger gut bekämpfbar:

Ackerwinde, Einjährige Rispe, Erdrauch, Kornblume

Nicht ausreichend bekämpfbar:

Weidelgras

Wirkungsmechanismus (HRACGruppe): B

Wirkungsmechanismus (HRACGruppe): E

Pflanzenverträglichkeit

Nach bisherigen Erfahrungen ist Caliban Super Pack in Winterweichweizen, Winterroggen, Wintertriticale, Winterhartweizen und Dinkel sortenverträglich. Gelegentlich nach der Behandlung an der Kultur auftretende Symptome in Form von Auffhellungen sind möglich. Diese haben nach bisherigen Erfahrungen keinen negativen Einfluss auf den Ertrag. Zur besseren Ausnutzung der Blattaktivität sollte zwei Stunden nach der Applikation kein Regen fallen. Caliban Super Pack sollte nicht angewendet werden in durch Frost, Staunässe oder Trockenheit geschädigten, mangelhaft ernährten oder aufgrund anderer Ursachen geschwächten Beständen.

Anwendungstechnik

Ansetzen der Spritzbrühe

Caliban Super Pack löst sich innerhalb weniger Minuten im Wasser auf. Die benötigte Menge Caliban Super Pack bei laufendem Rührwerk ohne Verwendung eines Siebeinsatzes in den bis zur Hälfte mit Wasser gefüllten Spritzentank geben und anschließend restliche Wassermenge hinzufügen.

Bei Befüllung über Injektorschleuse auf volle Leistung stellen und Produkt einrieseln lassen. Keine Feinstfilter mit Maschenweiten über 50 mesh (nicht feiner als 50 Maschen) verwenden. Während des Spritzens Rührwerk laufen lassen! Nie mehr

Spritzbrühe ansetzen als notwendig.

Empfohlene Wasseraufwandmenge: Getreide 200 -400 l/ha

Ausbringungstechnik

Caliban Super Pack nur mit exakt arbeitenden Spritzgeräten ausbringen. Geeignet sind Flachstrahldüsen bei einem Druck von 2,0–3,0 bar und bei einer Fahrgeschwindigkeit von ca. 6-8 km/h. Die Benutzung von modernen Anti-Drift-Düsen (ID Düsen) im Rahmen der guten landwirtschaftlichen Praxis ist zu bevorzugen. Auf eine ausreichende Benetzung der Pflanzen ist zu achten. Die Wirkung von Caliban Super Pack kann auf Böden mit hohem Humusgehalt bzw.

Auflage von organischer Masse (z.B. nach Bewirtschaftung mit Minimalbodenbearbeitung) und auf schweren sorptionsstarken Böden herabgesetzt

sein. Eine ausreichende Bodenfeuchtigkeit unterstützt die Wirkung über den Boden. Abdrift: Breitblättrige Kulturpflanzen (z.B. Raps, Zuckerrüben, Leguminosen, Gemüse) reagieren sehr empfindlich auf Caliban Super Pack.

Abdrift von Spritzbrühe auf diese Kulturen oder auf Flächen, die für den Anbau dieser Kulturen vorgesehen sind, unbedingt vermeiden. Getreide mit Untersaaten (Gräser oder Leguminosen) darf nicht mit Caliban Super Pack behandelt werden. Vor nachfolgendem Einsatz der Spritzgeräte in empfindlichen Kulturen sind die Hinweise zur Spritzenreinigung zu beachten. Im Falle der Ausbildung von schwer bekämpfbaren Biotypen kann es bei Unkräutern in Einzelfällen zu einer verminderten Wirksamkeit von Caliban Super Pack kommen. Drei von vier Wirkstoffen von Caliban Super Pack zählen zu den ALSHemmern.

Wenn Herbizide mit dieser Wirkungsweise über Jahre hinweg auf derselben Fläche eingesetzt werden, ist eine Selektion von resistenten Unkraut-Biotypen grundsätzlich möglich. Überdies kann in Einzelfällen nicht ausgeschlossen werden, dass sich bei Ackerfuchsschwanz und Gemeinem Windhalm eine Resistenz durch langjährige Vorbehandlung mit anderen Wirkstoffgruppen regional auf einzelnen Schlägen ausbildet. In derartigen Fällen kann eine Minderwirkung von Caliban Super Pack nicht ausgeschlossen werden. Grundsätzlich sollte einer Resistenzbildung durch geeignete ackerbauliche Maßnahmen und einem gezielten Wirkstoffwechsel begegnet werden.

Vermeidung von Getreide-Monokultur und ein regelmäßiger Wechsel von Herbiziden mit unterschiedlichen Wirkungsmechanismen (z.B. Alon flüssig oder Einschaltung von Glyphos-Behandlungen vor der neuen Einsaat von Folgekulturen) ist zu empfehlen.

Mischbarkeit

Caliban Super Pack benötigt keinen weiteren herbiziden Mischpartner. Caliban Super Pack ist mit Pyrethroiden, Harnstoff, Blattdüngern und Wachstumsreglern mischbar. Bei Mischungen zuerst Caliban Super Pack ins Spritzfass geben und auflösen lassen. Für von uns nicht empfohlene/freigegebene Tankmischungen, sowie für Mehrfachmischungen haften wir nicht.

Nachbau

Nach der Ernte des behandelten Getreides können nach bisherigen Erfahrungen alle

übrigen Ackerbaukulturen nachgebaut werden. Folgt nach Anwendung von Caliban® Duo N im Getreide eine extreme Trockenheit, sind Schäden an nachgebauten Zwischenfrüchten (Kruziferen; Leguminosen; Knöterichgewächse) und an Winterraps, sowie bei Hauptkulturen im Folgejahr (Mais, Getreide, Rübe) möglich. Diese können in Form von Auflaufverzögerungen bzw. Wuchshemmungen (in extremen Fällen von Trockenheit jedoch auch Totalausfall) in Erscheinung treten.

Aus diesem Grund können wir keine Empfehlung für die Anwendung in ariden Gebieten geben. Diese liegt für solche Regionen ausschließlich im Ermessen des Anwenders. Sollte ein vorzeitiger Umbruch notwendig sein, können Sommerweizen und Kartoffeln nachgebaut werden. Schäden an nachgebauten zweikeimblättrigen Zwischenfrüchten und Winterraps möglich. Vor dem Nachbau von Winterraps und zweikeimblättrigen Zwischenfrüchten (Kruziferen, Leguminosen, Knöterichgewächse) muss eine tiefe, wendende Bodenbearbeitung durchgeführt werden.

Wartezeit

Winterweizen, Winterroggen und Wintertriticale: Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

Abstandsauflage:

Spritzen

Mittel nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist 1 m Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten.

Sicherheitshinweise/Kennzeichnung für Caliban® Duo N

Verursacht schwere Augenreizung. Sehr giftig für Wasserorganismen. Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungselement bereithalten. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Nach Gebrauch Hände gründlich waschen. Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen. Augenschutz/Gesichtsschutz tragen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser Spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. Verschüttete Mengen aufnehmen.

Inhalt/Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten. SP1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen / indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern). SPe 4 Zum Schutz von Gewässerorganismen/Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen. Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann

zu Gesundheitsschäden führen. Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone von 1 m zu Oberflächengewässern einzuhalten. Zum Schutz von Nichtzielpflanzen ist eine Abdrift in angrenzendes Nichtkulturland zu vermeiden und das Pflanzenschutzmittel in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzendem Nichtkulturland (ausgenommen Feldraine, Hecken und Gehölzinseln unter 3 m Breite sowie Straßen, Wege und Plätze) mit abdriftmindernder Technik (Abdriftminderungskategorie mind. 90 % gemäß Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, G Z. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) auszubringen. Auf abtragsgefährdeten Flächen ist zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung in Oberflächengewässer ein Mindestabstand durch einen 5 m bewachsenen Grünstreifen einzuhalten. Dieser Mindestabstand kann durch abdriftmindernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden. Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.

Sicherheitshinweise/Kennzeichnung für Artus®

Abbauprodukte können ins Grundwasser gelangen. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

Schutzhandschuhe / Schutzkleidung tragen. Bei Kontakt mit der Haut: Mit viel Wasser und Seife waschen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. Kontaminierte Kleidung vor erneutem Tragen waschen. Verschüttete Mengen aufnehmen. Inhalt / Behälter einer anerkannten Verbrennungsanlage zuführen. Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten. Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen / indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern).

Zum Schutz von Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen. Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden. Verpackung nicht wiederverwenden.

Hersteller:

Caliban® Duo N (Pfl.Reg.Nr. 3373): Cheminova Deutschland, Stader Elbstraße, D-21683 Stade

Artus® (Pfl.Reg.Nr.: 3158): Du Pont de Nemours (France) S.A., F-68700 Cernay

Zulassungsinhaber und für die Endkennzeichnung verantwortlich:

Caliban® Duo N (Pfl.Reg.Nr. 3373): Cheminova Deutschland GmbH & Co KG, Stader Elbstraße, D-21683 Stade

Artus® (Pfl.Reg.Nr.: 3158): Du Pont de Nemours (Deutschland) GmbH, Hugentottenallee 175, 63263 Neu-Isenburg